



Degenerative Lungenerkrankungen

von HP Jean-Claude Alix

Wenn man ein Problem langfristig lösen will, muss man seine Ursache ergründen und diese beseitigen. Das ist offenbar ein Gedanke, der bei der heutigen, offiziellen Medizin völlig verloren gegangen zu sein scheint. Für die Entstehung von chronischen Lungenerkrankungen sehe ich drei Hauptbereiche, die zu berücksichtigen sind:

1. Lunge-/Darm-Partnerschaft
2. Mikroorganische Übertragungen
3. Psychische Belastungen.

Vor tausenden von Jahren wussten die alten Chinesen bereits, dass Darm und Lunge Partner sind, denn unter anderem an der Hand verlaufen die Meridiane von Dickdarm und Lunge parallel zueinander. Der Darm holt Lebensenergie aus der Nahrung, die Lunge aus der Luft. Außerdem gehören sowohl der Darm als auch die Lunge zu den Ausleitungsorganen ebenso wie die Niere und die Haut.

Die Folgen sind logisch und unübersehbar:

Wenn der Darm in seiner Ausleitungsfunktion überlastet wird, so müssen ihm die anderen Ausleitungsorgane zu Hilfe kommen. Lunge und Haut sind davon am meisten betroffen. Sie müssen dann den Überschuss an Abbauprodukten übernehmen. Diese Organsysteme sind dafür allerdings schlechter ausgerüstet als der Darm. Also entsteht im Unterhautgewebe und im Lungenparenchym ein Rückstau von zellulären Abfallprodukten bzw. „Stoffwechselschlacken“. Die Folge ist ein Teufelskreis, am besten dargestellt

im Dreieck „Darm-Lunge-Haut“. Dieses Dreieck fällt einem Facharzt häufig nicht auf, denn er ist ein Spezialist seines eigenen Teilgebietes.

Ein Beispiel

Ein kleines Kind hat Durchfall und die Mutter geht zum Kinderarzt, der das Problem meistens mit einer Antibiotikagabe behandelt. Dadurch wird meistens bei der ersten Behandlung die Symptomatik gelöst. Allerdings entwickelt das Kind innerhalb kurzer Zeit ein Hautekzem, womit die besorgte Mutter nun zum Hautarzt geht. Hier erhält sie ein Rezept für eine Cortisoncreme, die das Problem mit dem Ekzem ebenfalls erfolgreich zum Verschwinden bringt. Nach einiger Zeit hustet das Kind auffällig und erleidet womöglich einen Asthma-Anfall...

In dieser Situation sucht die Mutter dann gewöhnlich den Lungenfacharzt, der meist im akuten Fall eine Cortison-Inhalation verschreibt. Erst danach sucht sie den naturheilkundlich arbeitenden Therapeuten auf.

Ich wünsche mir, dass jede/r SANUM-Therapeut/in und jeder Behandler, der mit naturheilkundlichen Methoden arbeitet, sich über den Segen der Naturheilkunde bewusst wird. Die sinnlose Unterdrückung der Ausleitungsfunktion verschiedener Organe ist meiner Meinung nach eine der Hauptursachen aller Zivilisationskrankheiten. Dr. Reckeweg hat dies in seiner Phasen-Tabelle („Die Homotoxikosen“) und seinen vielen Schriften eindrucksvoll vorgeführt.

Wie reagiert nun also der Körper auf diese Flut von Abfallstoffen?

Er reagiert mit einer Entzündung im jeweiligen „Staubereich“, und es ist Zeit, dass wir verstehen lernen, was eine Entzündung in Wirklichkeit ist. Es gibt nämlich in Deutschland kaum einen Menschen, der keine Darm-Entzündung hat.

Naturheilkundliche Diagnosegeräte mit Magnetresonanz ermitteln hunderte von Giften. Allerdings ist der Darm einerseits sehr robust und der Mensch andererseits leider so wenig feinfühlig, dass er diese Belastungen meist nicht wahrnimmt. Eine Entzündung im Darm bringt u.a. diese „unerklärbaren“ Erhöhungen von BSG- und CRP-Werten. Sie bedingt auch Wasseransammlungen in der Darmwand und verursacht das gut bekannte Leaky-Gut-Syndrom („Der durchlässige Darm“), durch welches multiple Allergien entstehen. Vergessen Sie Allergietests, sie sind nach meiner Meinung völlig überflüssig.

Die Darmentzündung verursacht weiterhin auch Dysfunktionen wie Durchfall und Verstopfung, die meist wunderbar medikamentös unterdrückt werden. Der in seiner Funktionsfähigkeit unterdrückte Darm reichert die ausscheidungspflichtigen Abfallstoffe an Haut und Lunge weiter. Das ist tragisch!

Und es gibt noch weitere Folgen:

Wenn der Darm in seiner Funktion geschwächt ist, so ist auch die Immunabwehr, die sich zu 80% im Darm befindet, geschwächt. Und jetzt können Sie sich fragen, warum **parasitäre Mikroorganismen**, wie



z.B. Streptokokken, in der Lunge erscheinen? Wir naturheilkundlichen Therapeuten wissen es, seit der französische Mediziner Claude Bernard sagte:

„Der Erreger ist nichts, das Terrain ist alles“

(“Le microbe n’est rien, le terrain c’est tout”)

Ein Satz, den der notorische Lügner Louis Pasteur auf seinem Sterbebett schließlich als korrekt anerkannte. Gewebe und Immunabwehr sind durch die Ablagerung der Abfallstoffe geschwächt und dabei wittern die Mikroorganismen leichte Beute. Da der Mensch allerdings uneinsichtig ist und weiterhin tierisches Eiweiß, Zucker und meist einige unterdrückende Chemikalien (in Form von z.B. Medikamenten) einnimmt, so haben wir eine ständige Belastung u.a. der Lunge. Zuerst reagiert die Lunge mit akuten **Entzündungen** – also Befreiungsversuchen – in Form von zum Beispiel Bronchitiden und Pneumonien. Schon bald verkrampft sich die Lunge bei der vielen Arbeit und es entstehen andere Problematiken bzw. Krankheitsbilder, die einen chronischen Verlauf zeigen:

- Asthma bronchiale
- COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung).

Die Lymphe als „Reinigungswasser des Gewebes“ wird sehr belastet. Es erscheinen die ersten Schwierigkeiten im Lymphfluss, wie z.B. Pleuritis und je nachdem, welche Stoffe sich in der Lunge ablagern, kommt es zu den von der offiziellen Medizin als unheilbar eingestuften Erkrankungen wie Lungenfibrose und/oder Lungenemphysem. Mit diesen Informationen sind wir gerüstet, um der eigentlichen Ursache von chronischen Lungenerkrankungen zu begegnen. Ein Punkt ist allerdings noch nicht angesprochen worden. Wir Naturtherapeuten wissen, dass

- alle Schlacken säurehaltig sind,
- bei jeder Entzündung ein zellulärer Stress und dadurch Säure entsteht,
- durch jede chemische Unterdrückung Säure *en masse* entsteht!
- unser modernes Leben mit all seinem Alltagsstress, seinen Umweltbelastungen und chemischen Bestandteilen in der industriellen Nahrung auch einen Anteil der übermäßigen Säuremenge mit sich bringt.

Prof. Günther Enderlein hat die zyklische Veränderungsfähigkeit der Mikroorganismen „Aspergillus niger und Mucor racemosus“ an die Verschiebung des Milieus gekoppelt. Er hat in seinem Buch „Bakterien-Cyclogenie“ gezeigt, wie zum Beispiel der Aspergillus zum Tuberkulose-Erreger werden kann. Dadurch ist es auch möglich zu erklären, warum ohne jegliche Ansteckung TBC auftauchen kann. Somit sind auch „Para-tuberkulöse“ Erscheinungen“ verständlich. Es entstehen Folgen dieser Veränderungen der Mikroorganismen, die u.a. mit Verkalkung und Verhärtung der Gewebearten zu tun haben. Wir finden dabei Erscheinungsformen, die wir unter folgenden Namen kennen:

- Lungenfibrose
- Lungenemphysem
- Morbus Bechterew
- Lupus Erythematodes
- und vieles mehr wie Mukoviszidose, Erythema nodosum...

Bevor die Therapien dieser Erkrankungen, die sehr einfach sind, da sie logisch sind, besprochen werden, muss ein Punkt erörtert werden, der fast immer vergessen wird und heutzutage bei dem gesellschaftlichen Stress eine enorme und noch bedeutendere Rolle als früher einnimmt.

Gemeint sind die **psychischen Belastungen** als Ursache für chronische und degenerative Lungenerkrankungen.

Die alten Chinesen wussten, dass der Geist über der Materie steht und sie steuert. Und so haben sie verschiedene Emotionen mit den Organen in Verbindung gebracht. Zum Beispiel die Leber mit Ärger und Wut, die Nieren mit Angst, den Magen-Darm-Trakt mit Druck/Unterdrückung und die Lunge mit Trauer. Hiernach verkörpert die Lunge verschiedene Symbole:

- Die Lunge ist die Meisterin der Luft.
- Die Lunge ist eine Empfangsantenne.
- Die Lunge ist die Vorstufe der Ohren (Eidechse).
- Die Lunge ist das Kommunikationszentrum.

Der Mensch ist ein Herdentier! Ohne soziale Verbindung kann er nicht gedeihen bzw. leben. Grausame Experimente haben dies nachgewiesen....

Lungen-Erkrankungen stellen sich daher oft ein bei:

- Unerwiderter Liebe
- Missachtung durch die Eltern
- Verlust des Partners (Tod, Vertrauensbruch, Scheidung)
- Verlust von Eltern, Freunden.

Es entsteht fast immer ein chronischer Husten (oft mit Würgereiz), der sehr oft in Asthma bronchiale bzw. COPD übergeht, oder es entstehen noch schwerwiegendere Stoffwechselerkrankungen. Diese Probleme lassen sich selbstverständlich niemals auf der rein biologischen, materiellen Ebene allein lösen und hier versteht man einen Teil der Tragik unserer heutigen Medizin.

Am Buchweizenberg setzen wir in solchen Fällen, sozusagen als Therapie der Wahl, die Hypnose nach dem meisterhaften Kollegen Werner Meinhold (HITT) ein, dessen Bücher ich jedem wärmstens empfehlen kann.

Aus den oben bereits genannten drei Ursachen (Lunge-/Darm-Part-



nerschaft, Besiedlung durch Mikroorganismen, psychische Belastungen) kann es – zumindest ohne naturheilkundliche, weil einzige ursächliche Therapie – in der Folge soweit gehen, dass einige Zellen zu wenig Sauerstoff bekommen und zum Überleben die Gärung zur Energiegewinnung wählen. Es entsteht ein Lungenkarzinom, eine **Stoffwechselerkrankung**, welche durch die bei Lungenschwäche zwangsläufige Anämie begünstigt wird.

Was also tun, um aus diesem Schlamassel herauszukommen? Alles steht unter dem Motto: Terrain-Regeneration!

Kurzfristige Maßnahmen sind:

1. Entsäuern,
2. den unerwünschten Mikroorganismen das Leben schwer machen,
3. die Immunabwehr gezielt verbessern,
4. die Lunge als Organ unterstützen.

Danach:

5. die Ursachen beseitigen,
6. das Terrain reinigen,
7. die Durchblutung und den Lymphfluss verbessern.

Wie macht man das?

Entsäuern / Säuren vermeiden

- Vegane Ernährung
- Stressreduktion
- Chemie minimieren

Entsäuern / Säuren neutralisieren

- ALKALA "N" Basenpulver/
ALKALA "T" Basentabletten
- Basenbäder

Entsäuern / Säuren direkt ausleiten

- SANUVIS
- FORMASAN
- CITROKEHL

Den Lymphfluss anregen:

- GINKGOBAKEHL Tropfen

Darm unterstützen / Immunabwehr steigern:

- OKOUBASAN D2 Tropfen/
Tabletten
- PLEO CHELATE Tropfen
- REBAS D4 Zäpfchen/Kapseln
- RECARCIN D4 Kapseln
- UTILIN D4 Kapseln
- LATENSIN D4 Kapseln

und Darmsanierung mit Colon-Hydrotherapie, Weihrauch und Myrrhe.

Im Naturheilzentrum Buchweizenberg geht **kein** „Lungen-Patient“ aus dem Haus, ohne einen Plan zur Darmsanierung erhalten zu haben. Es ist ein Muss! Den pathogenen Mikroorganismen das Leben schwer zu machen, das ist die Spezialität der Firma SANUM. Hier findet der Therapeut Präparate für alle Eventualitäten!

Als Beispiel für eine Pilz-Belastung:

- ALBICANSAN
- EXMYKEHL

und für eine Streptokokken-Belastung:

- NOTAKEHL
- SANUKEHL STREP D6.

Wie wirken SANUKEHLE?

SANUKEHLE sind Haptene und bringen versteckte zellwandfreie Mikroorganismen zum Vorschein, so dass unsere Immunabwehr sie wieder erkennen kann. Mit deren Hilfe lässt sich quasi eine „blinde“ Ausleitung zellwandfreier Mikroorganismen ohne Nebenwirkungen! durchführen. Bei unseren Patienten empfehlen wir folgende Präparate:

- SANUKEHL Myc D6
Einnahme montags
- SANUKEHL Staph D6
Einnahme dienstags
- SANUKEHL Prot D6
Einnahme mittwochs
- SANUKEHL Strep D6
Einnahme donnerstags
- SANUKEHL Pseu D6
Einnahme freitags

- SANUKEHL Salm D6
Einnahme samstags.

Nacheinander täglich abwechselnd von jeder Flasche 5 Tropfen morgens nüchtern einnehmen. Man kann diese Präparate auch i.m. verabreichen.

VORSICHT...es kann im Rahmen dieser Therapie zu einer kleinen Entzündung kommen, die als eine durchaus positive Reaktion des Körpers zu werten ist. Bitte diese Reaktion **NICHT** unterdrücken, sondern die weitere Behandlung vertagen und die Immunabwehr unterstützen.

Bei dieser Therapie bitte die zwei Meister-Präparate nicht vergessen, nämlich MUCOKEHL und NIGERSAN bzw. die Mischung SANKOMBI mit den entsprechenden Ausleitungspräparaten, *MUCOKEHL Atox D6* und *NIGERSAN Atox D6*. Wenn Sie nicht wissen, welche Mikroorganismen bei Ihren Patienten vorhanden sind, so können Sie quasi in jedem Falle das Hapten SANUKEHL Pseu D6 einsetzen und damit praktisch „blind“ arbeiten. Auch das ist eine Eigenart der Naturheilkunde, weil keines unserer Präparate Schaden anrichten kann. Möge dies sich bitte herumsprechen!

Es gibt aber heutzutage viele Geräte, mit welchen der Therapeut diagnostizieren kann, welche Mikroorganismen sich in irgendeinem Gewebe eingenistet haben, ohne gefährliche invasive Methoden einzusetzen.

Spezifische Therapien:

1. Asthma bronchiale

Allgemeine Entsäuerung:

Jeden Abend kurz vor dem Schlaf je einen Teelöffel

- ALKALA "N" Basenpulver und
- Zeolix (Mineralsalze/ Elektrolyte)

gemeinsam in einem Glas Wasser auflösen und zügig trinken



und dazu:

montags und donnerstags je 1 Kapsel MUCOKEHL D4 und NIGERSAN D4 nehmen.

3x pro Tag je 1 Teelöffel (ca. 20 Tropfen) von der hergestellten Mischung aus:

- FORMASAN
- CITROKEHL
- SANUVIS
- NIGERSAN
- A-Bomin (Pflüger)
- Tartarus Spag. (Phönix)
- Artemisia annua (Pascoe)

auf 1 Glas Wasser einnehmen.

2. Lungenemphysem/Lungenfibrose (auch im Spätstadium) nach Frau Dr. Maria Bleker

Das Lungenemphysem ist mitnichten genetisch bedingt, sondern basiert auf **Mikro-Entzündungen** im Lungenorgan, hervorgerufen durch den Versuch dieses Organs sich unerwünschter Stoffe zu entledigen. Daher sind unterdrückende Therapien mehr als fragwürdig. Das Ziel der Therapie ist es, dem Abbau des Lungengewebes entgegenwirken und soweit wie möglich umzukehren. Damit soll auch das Lungengewebe gestärkt werden, um einen Spontanpneumothorax zu vermeiden.

Erste und zweite Woche:

Montagabend vor dem Schlaf:

- UTILIN "H" D5: 1 Kapsel einnehmen mit einem Glas Wasser
- MUCOKEHL D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua 15 Tropfen einnehmen (zusammen mit UTILIN „H“ D5)

Dienstagabend vor dem Schlaf:

- MUCOKEHL D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua: 10 Tropfen einnehmen

Mittwochabend vor dem Schlaf:

- MUCOKEHL D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua: 15 Tropfen einnehmen

Donnerstagabend vor dem Schlaf:

- *RECARCIN D4*: 1 Kapsel einnehmen mit einem Glas Wasser
- NIGERSAN D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Metabiarex (Fa. Fackler): 10 Tropfen einnehmen (zusammen mit *RECARCIN D4*)

Freitagabend vor dem Schlaf:

- NIGERSAN D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Metabiarex (Fa. Fackler): 10 Tropfen einnehmen

Samstagnachmittag:

- *MUCOKEHL Atox D6*: 10 Tropfen einnehmen

Sonntagnachmittag:

- *NIGERSAN Atox D6*: 10 Tropfen einnehmen

Dritte und vierte Woche:

Montagabend vor dem Schlaf:

- UTILIN "S" D4: 1 Kapsel einnehmen mit einem Glas Wasser
- MUCOKEHL D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua: 15 Tropfen einnehmen

Dienstagabend vor dem Schlaf:

- MUCOKEHL D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua: 15 Tropfen einnehmen

Mittwochabend vor dem Schlaf:

- MUCOKEHL D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua: 15 Tropfen einnehmen

Donnerstagabend vor dem Schlaf:

- *RECARCIN D4*: 1 Kapsel einnehmen mit einem Glas Wasser
- NIGERSAN D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Metabiarex (Fa. Fackler): 10 Tropfen einnehmen (zusammen mit *RECARCIN D4*)

Freitagabend vor dem Schlaf:

- NIGERSAN D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Metabiarex (Fa. Fackler): 10 Tropfen einnehmen

Samstagnachmittag:

- *MUCOKEHL Atox D6*: 10 Tropfen einnehmen

Sonntagnachmittag:

- *NIGERSAN Atox D6*: 10 Tropfen einnehmen

Fünfte und sechste Woche:

Montagabend vor dem Schlaf:

- *LATENSIN D4*: 1 Kapsel einnehmen mit einem Glas Wasser
- MUCOKEHL D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua: 15 Tropfen einnehmen (zusammen mit *LATENSIN D4*)

Dienstagabend vor dem Schlaf:

- MUCOKEHL D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua: 15 Tropfen einnehmen

Mittwochabend vor dem Schlaf:

- MUCOKEHL D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua: 15 Tropfen einnehmen

Donnerstagabend vor dem Schlaf:

- *RECARCIN D4*: 1 Kapsel einnehmen mit einem Glas Wasser
- NIGERSAN D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben



- Metabiarex (Fa. Fackler): 10 Tropfen einnehmen (zusammen mit *RECARCIN D4*)

Freitagabend vor dem Schlaf:

- NIGERSAN D5: 5 Tropfen einnehmen und 5 Tropfen über dem Brustbein einreiben
- Metabiarex (Fa. Fackler): 10 Tropfen einnehmen

Samstagnachmittag:

- *MUCOKEHL Atox D6*: 10 Tropfen einnehmen

Sonntagnachmittag:

- *NIGERSAN Atox D6*: 10 Tropfen einnehmen

7. und 8. Woche:

wie 1. und 2. Woche

9. und 10. Woche:

wie 3. und 4. Woche

11. und 12. Woche:

wie 5. und 6. Woche

13. Woche:

wie 1. und 2. Woche

14. Woche:

wie 3. und 4. Woche

15. Woche:

wie 3. und 4. Woche

Zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten:

2x pro Woche Mischinjektion mit:

- VitOrgan Nr. 2 (Pulmo) Stärke III
- VitOrgan Nr. 4 (Mesenchym) Stärke III
- *THYMOKEHL D6*
- *REBAS D5*
- Tabacum D200 (Fa. Staufen-Pharma)
- Infi-Drosera N (Fa. Infirmarius).

Ernährung: möglichst tierereiweißfrei und zuckerfrei

Ozon-Sauerstoff-Therapie: um Entzündungen zu stoppen

Darmbehandlungen: mittels Colon-Hydrotherapie.

Naturheilkunde ist kein Hokus-pokus, sondern eine logische und physikalisch nachweisbare Medizin!

Ich wünsche Ihnen eine gute Hand bei Ihren Patienten und alles Gute für Sie. □

Adresse des Autors:

Jean-Claude Alix
Buchweizenberg 32
42699 Solingen-Ohligs
www.alix-naturheilzentrum.de

Literaturhinweise:

SANUKEHL-Broschüre über die Haptene, Semmelweis Verlag.

Allgemeine Hinweise:

Alle nicht-apothekenpflichtigen Produkte wie *Artemisia annua* sind unter www.mabixmarkt.de zu erhalten.